

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

bung der Apost. Wunder-Thaten cap. IX, 32. seqq. Es geschah aber/ da Petrus durchzog ic. Und es sahen ihn alle/ die zu Lydda und Carona wohneten/ und bekehrten sich zum HErrn. Gott verbarg sich gegen den armen Sichtbrüchtigen eine lange Zeit ic. Endlich erzeigt er ihm seine Hülffe durch Petrum/ und alle/ die es höreten/ waren dankbar.

Applicatio.

Ein solch Werk/ dergleichen zu Lydda geschehen/ haben wir auch allhier in dieser Stadt an B. zu beobachten. Der hat mit seiner unheilsamen Sicht-Kranckheit viel Jahr sich plagen müssen/ endlich aber hat ihn Jesus nach seiner Güte und Allmacht gesünder gemacht als Aeneas, es hieß endlich mit ihm: Stehe auf/ hebe dein Bett auf ic. Er hat ein merkwürdig Exempel der Christlichen Großmüthigkeit in seinen Leiden erwiesen ic. Darinn sollen ihm billich andere nachfolgen. Und hierinn unsere Andacht ferner zu üben/ und uns zum Creuz Christi vorzubereiten / videbimus è T.

Præloq.

Meister wer hat gesündigt? dieser/ oder seine Eltern? Das war die unbefonnene Frage der Jünger an Jesus/ nachdem sie einen elenden Menschen antraffen/ Joh. IX, 2. 3. Der liebste Heyland weist sie hierauff kurz und rund ab / es habe weder er noch seine Eltern gesündigt/ sondern dieses Elend sey ihm begegnet / daß die Werke Gottes vffenbar würden.

Applicatio.

Eben diß ist noch heut zu Tage der Zweck der wunderbaren Creuz-Regierung Gottes/ welche er auch an B. sehen lassen. Dessen Elend nahm so überhand / und hielt also unablässig an / daß mancher wohl bey sich hätte gedanken mögen: Wer hat gesündigt? ic. Bierwohl nun er/ seine Eltern und wir alle Sünder sind/ so mußte er doch/ eigentlich von der Sache zu reden/ Gott zu Ehren leiden. Der erwieß

erwies an ihm die Ehre seiner Allmacht/Weisheit &c. Aber er und wir müssen bekennen: Der Herr habe alles wohl gemacht. Dieser Wunder-Regierung Gottes ferner nachzuzusinnen &c.

Apparatus.

Wie glücklich muß doch *Xenophilus* gewesen seyn / von welchem *Plinius* Hist. Nat. L. VII. c. 40. meldet / daß er 150. Jahr alt worden / und niemahl krank gewesen. Ingleichen der Jesuit Franc. *Costerus*, welcher als er in seiner Todes-Noth die Verheißung Gottes singen hörte: Ich will ihn sättigen mit langem Leben / ausrief: Et hoc apud me locum habet. Dei enim singulari beneficio LXXXVIII. annis vixi, nullo unquam morbo tentatus. Vid. D. *Mayeri* R. G. P. III. p. m. 259.

2. *Aubertus Miræus* in factis Belgicis p. 118. erzählt / daß *Ludvigis* eine Jungfrau zu Schiedam in Holland allerhand schwere schmerzliche Krankheiten 38. Jahr lang ganz gedultig erlitten / und A. 1433. im 53. Jahr ihres Alters durch den Tod ihrer Marter los worden. So erwähret auch von Keyser Maximil. II. M. Sachs in der Keyser-Chron. p. ult. p. 395. daß er wohl 20. Jahr an einander grosse Krankheiten gehabt / auch so viel Wehetagen an seinem Leibe getragen / als er Tage im Keyserthum gelebet.

3. An der Schwindsucht sollen gestorben seyn Keyser *Tiberius II.* *Wenceslaus IV.* König in Böhmen / und Keyser *Leo M.* von welchem letzten *Cedrenus* schreibt / er habe also abgenommen / daß man auch ein Feuer / so vor oder hinter ihm angezündet worden / durch seinen Leib und Rücken sehen können. *Stral.* Conc. real. Tr. V. c. 3. p. m. 41.

4. Von Keyser *Elío Hadriano* schreibt *Elíus Spartianus* in vitâ ejus, daß er nicht habe erstirben können / et si venena, gladios, percussores non tantum posceret, sed emeret. Daher er einjt an den Rath zu Rom geschrieben: Quam miserum est, cupientem mori non posse!